

UNICEPTA GmbH

Köln

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.10.2020 bis zum 30.09.2021

Bilanz zum 30. September 2021

AKTIVA

	30.09.2021	30.09.2020
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.169.099,83	756.279,76
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	702.983,50	689.633,50
	2.872.083,33	1.445.913,26
II. Sachanlagen		
- Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	411.051,72	498.585,84
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	87.599,90	87.599,90
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.522.354,02	824.975,69
	1.609.953,92	912.575,59
	4.893.088,97	2.857.074,69
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.169.055,99	9.309.728,49
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	388.513,92	296.120,83
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	33.262,00	0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	337.260,90	321.127,05
	8.928.092,81	9.926.976,37
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	137.963,51	1.569.475,72



	30.09.2021	30.09.2020
	EUR	EUR
	9.066.056,32	11.496.452,09
C. Rechnungsabgrenzungsposten	164.576,60	178.246,60
	14.123.721,89	14.531.773,38

PASSIVA

	30.09.2021	30.09.2020
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.500,00	25.500,00
II. Kapitalrücklage	4.682.577,59	4.682.577,59
III. Gewinnrücklagen	675.000,00	675.000,00
	5.383.077,59	5.383.077,59
B. Rückstellungen		
- Sonstige Rückstellungen	1.500.267,50	1.338.750,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.297.717,03	1.820.829,98
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.273.836,30	5.243.092,22
- davon gegenüber Gesellschaftern: EUR 4.330.316,63 Vorjahr: EUR 4.622.345,00		
3. Sonstige Verbindlichkeiten	505.322,71	477.107,42
- davon aus Steuern: EUR 176.011,17 Vorjahr: EUR 175.622,61		
	7.076.876,04	7.541.029,62
D. Rechnungsabgrenzungsposten	163.500,76	268.916,17
	14.123.721,89	14.531.773,38

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Oktober 2020 bis 30. September 2021

	2020/2021	2019/2020
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	36.268.036,89	35.628.815,79
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	701.331,67	615.205,53
3. Sonstige betriebliche Erträge	254.232,04	144.896,57



	2020/2021	2019/2020
	EUR	EUR
- davon Erträge aus Währungsumrechnung: TEUR 19 Vorjahr: TEUR 8		
4. Materialaufwand		
- Aufwendungen für bezogene Leistungen		-7.315.535,92
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-16.488.291,21	-16.244.493,66
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-3.086.661,08	-3.102.704,84
- davon für Altersversorgung: TEUR 39 Vorjahr: TEUR 37		
		-19.347.198,50
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.083.968,36	-682.886,51
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.909.632,27	-3.929.255,35
- davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung: TEUR 53 Vorjahr: TEUR 67		
8. Erträge aus Beteiligungen		323.297,42
- davon aus verbundenen Unternehmen: TEUR 0 Vorjahr: TEUR 323		
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-25.205,85
11. Ergebnis nach Steuern		5.412.133,18
12. Sonstige Steuern		-1.895,71
13. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführter Gewinn		-5.410.237,47
14. Jahresüberschuss		0,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2020/2021

I. Allgemeine Angaben

Die UNICEPTA GmbH (kurz: „UNICEPTA“) mit Sitz am Salierring 47-53, 50677 Köln, ist im Handelsregister beim Amtsgericht Köln, Abteilung B, unter der Nummer HRB 60335 eingetragen.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wurde nach den handelsrechtlichen Vorschriften über die Rechnungslegung von Gesellschaften mit beschränkter Haftung aufgestellt. Ergänzend waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt. Die UNICEPTA ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 2 HGB. Die gesetzlichen Gliederungsschemata der §§ 266 bzw. 275 HGB wurden angewandt. Von den Erleichterungen nach § 288 Abs. 2 HGB wurde teilweise Gebrauch gemacht.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie Erläuterungen zur Bilanz und GuV

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

1. Anlagevermögen



Es wurde vom Aktivierungswahlrecht für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens nach § 248 Abs. 2 HGB Gebrauch gemacht. Der Gesamtbetrag der im Geschäftsjahr aktivierten Forschungs- und Entwicklungskosten beträgt EUR 1.802.297,30 und entfällt vollständig auf die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens. Von diesem Betrag entfallen EUR 701.331,67 auf direkt zuordenbare Personalkosten für interne Entwickler sowie EUR 1.100.965,63 auf in Rechnung gestellte externe Entwicklungskosten. Im Geschäftsjahr sind keine Forschungskosten angefallen. Es wurde selbst entwickelte Software ab dem Zeitpunkt aktiviert, zu dem das geplante Fertigstellungsdatum feststand. Die Software wird linear über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben.

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten - nach Anschaffungspreisminderungen - bewertet und linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter unter EUR 250,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter im Einzelwert zwischen EUR 250,00 und EUR 1.000,00 werden in einem Sammelposten zusammengefasst und über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren linear abgeschrieben.

Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Der Ansatz der Ausleihungen an verbundene Unternehmen erfolgt zum Anschaffungskurs bzw. niedrigeren EUR-Stichtagskurs.

2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen sind grundsätzlich mit dem Nominalbetrag angesetzt. Sämtliche Forderungen haben -wie im Vorjahr-eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Bei den Forderungen wurden Einzelwertberichtigungen in Höhe von EUR 116.534,08 (i. Vj. EUR 54.523,93) und eine Pauschalwertberichtigung von EUR 35.000,00 (i. Vj. EUR 88.000,00) vorgenommen.

3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen i. H. v. EUR 307.106,03 (i. Vj. EUR 185.545,17) und haben insgesamt wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von einem Jahr.

4. Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nominalbetrag angesetzt und haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

5. Flüssige Mittel

Die Bilanzierung der flüssigen Mittel erfolgt ebenfalls zum Nominalbetrag und setzt sich aus Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten zusammen.

6. Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten sind zum Nominalbetrag angesetzt.

7. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital, die Kapitalrücklage und die Gewinnrücklagen sind zum Nominalbetrag bewertet. Das gezeichnete Kapital ist in voller Höhe eingezahlt.

8. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt und tragen allen bis zum Aufstellungszeitpunkt erkannten Risiken und ungewissen Verpflichtungen Rechnung. Es handelt sich im Wesentlichen um Rückstellungen für Bonuszahlungen an Mitarbeiter und Tantiemen in Höhe von insgesamt EUR 852.400,00 (i. Vj. EUR 788.400,00), um Urlaubsrückstellungen in Höhe von EUR 280.000,00 (i. Vj. EUR 242.000,00), sowie um Rückvergütungen an Kunden in Höhe von EUR 142.592,00 (i. Vj. EUR 115.000,00).

9. Latente Steuern

Aktive latente Steuern wurden nicht bilanziert.

10. Verbindlichkeiten

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zu ihrem Erfüllungsbetrag.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sowie die sonstigen Verbindlichkeiten haben alle wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind i. H. v. EUR 943.519,67 (i. Vj. EUR 620.747,22) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern i. H. v. EUR 4.330.316,63 (i. Vj. EUR 4.622.345,00), die unter dem Posten Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen sind, betreffen in vollem Umfang die UNICEPTA Holding GmbH, Köln.

11. Andere aktivierte Eigenleistungen



Die aktivierten Eigenleistungen belaufen sich auf EUR 701.331,67 (i. Vj. EUR 615.205,53) und betreffen ausschließlich direkt zuordenbare Personalkosten (Netto-Methode) für interne Entwickler, die als Teil der Entwicklungskosten in den Herstellungskosten für Software, die als selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände aktiviert wurden, berücksichtigt wurden.

12. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Weiterberechnungen der Muttergesellschaft UNICEPTA Holding GmbH, Köln, aufgrund eines Management-Service-Vertrages. Die Geschäftsführer erhalten die Vergütungen von der UNICEPTA Holding GmbH, Köln.

III. Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

Gegenüber der Norddeutschen Landesbank bestehen nachfolgende Sicherheitsabtretungen als Sicherheit für Verbindlichkeiten eines verbundenen Unternehmens: Abtretung aller gegenwärtigen und künftigen bedingten und unbedingten Forderungen zusammen mit den Nebenrechten, Forderungen und sonstige Ansprüche im Zusammenhang mit den Gewerblichen Schutzrechten, Ansprüche auf und aus Gutschriften und Guthabenbeträge einschließlich sämtlicher Zinsansprüche.

Mit einer Inanspruchnahme ist aufgrund der positiven Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht zu rechnen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen im kommenden Jahr in Höhe von EUR 988.400,32 (i. Vj. EUR 1.083.288,76), über die Gesamtrestlaufzeit der Verträge in Höhe von EUR 5.393.217,30 (i. Vj. EUR 6.119.622,41).

Anteilsbesitz

Die Unicepta Information Consulting (China) Ltd., Shanghai/ China, wurde Ende September 2012 gegründet. Das Stammkapital in Höhe von EUR 150.000,00 ist in Höhe von EUR 50.000,00 eingezahlt. Die Restzahlung ist nicht eingefordert und innerhalb von 30 Jahren einzuzahlen.

Das Eigenkapital zum 30. September 2021 beläuft sich auf umgerechnet EUR 1.314.764,93. Es wurde ein Jahresüberschuss von umgerechnet EUR 498.365,16 erzielt.

Die UNICEPTA USA Inc., Washington/USA, wurde Ende Februar 2014 gegründet. Das Eigenkapital beläuft sich zum 30. September 2021 auf umgerechnet EUR 148.855,66. Es wurde ein Jahresüberschuss zum 30. September 2021 von umgerechnet EUR 82.585,92 erzielt.

Die UNICEPTA UK Ltd., Bedfordshire/UK, wurde am 3. Juli 2019 gegründet. Das Eigenkapital zum 30. September 2021 beläuft sich auf umgerechnet EUR -980.240,79. Es wurde ein Jahresfehlbetrag zum 30. September 2021 von umgerechnet EUR 448.936,79 erzielt.

An allen Gesellschaften ist die UNICEPTA zu 100,0 % beteiligt.

Ergebnisabführungsvertrag

Die UNICEPTA schloss am 12. Juli 2013 einen Ergebnisabführungsvertrag mit dem Mutterunternehmen, der UNICEPTA Holding GmbH, Köln, ab. Der Ergebnisabführungsvertrag trat am 1. Oktober 2013 in Kraft.

Geschäftsführung

- Jochen Freese, Vorsitzender der Geschäftsführung (seit 01.10.2021)
- Timo Thomann-Rompf, Geschäftsführer Analytics & Insights (seit 01.10.2021)
- Theres Essmann, Geschäftsführerin Senior Strategie Advisory
- Sebastian Rohwer, Geschäftsführer Media Monitoring, Technology und Content Management
- Claas Sandrock, Geschäftsführer Analytics & Insights (bis 30.09.2021)
- Georg Stahl, Geschäftsführer Vertrieb, Finanzen und HR (bis 31.12.2021)

Bezüge Geschäftsführung

Die Gesamtbezüge der Organmitglieder beliefen sich im Berichtsjahr auf insgesamt EUR 1.077.281,15

Durchschnittliche Anzahl von Mitarbeitern

517 Arbeitnehmer, davon 299 Vollzeit und 218 in Teilzeit.

**Konzernzugehörigkeit**

Die Gesellschaft ist ein 100%iges Tochterunternehmen der UNICEPTA Holding GmbH, Köln, und wird gemeinsam mit ihren Tochterunternehmen unbeschadet des § 296 HGB in den übergeordneten nach den handelsrechtlichen Grundsätzen aufgestellten Konzernabschluss und -lagebericht der UNICEPTA Holding GmbH, Köln, einbezogen. Aufgrund dessen ist die UNICEPTA gem. § 291 HGB von ihrer eigenen Verpflichtung zur Aufstellung eines Konzernabschlusses und -lageberichtes befreit. Die UNICEPTA Holding GmbH stellt den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen auf, dem die UNICEPTA als Tochterunternehmen angehört.

Köln, den 2. Februar 2022

Die Geschäftsführung

Jochen Freese

Theres Essmann

Sebastian Rohwer

Timo Thomann-Rompf

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2020/2021

	Stand 01.10.2020	Anschaffungs-/Herstellungskosten		Stand 30.09.2021
	EUR	Zugänge	Abgänge	EUR
	EUR	EUR	EUR	EUR
Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	781.720,53	1.802.297,30	0,00	2.584.017,83
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.122.138,93	488.328,79	0,00	3.610.467,72
	3.903.859,46	2.290.626,09	0,00	6.194.485,55
II. Sachanlagen				
- Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.390.701,76	131.978,22	0,00	2.522.679,98
	2.390.701,76	131.978,22	0,00	2.522.679,98
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	87.599,90	0,00	0,00	87.599,90
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	824.975,69	708.488,20	11.109,87	1.522.354,02
	912.575,59	708.488,20	11.109,87	1.609.953,92
	7.207.136,81	3.131.092,51	11.109,87	10.327.119,45



	Stand 01.10.2020	Kumulierte Abschreibungen		
	EUR	Zugänge	Abgänge	Stand 30.09.2021
		EUR	EUR	EUR
Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	25.440,77	389.477,23	0,00	414.918,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.432.505,43	474.978,79	0,00	2.907.484,22
	2.457.946,20	864.456,02	0,00	3.322.402,22
II. Sachanlagen				
- Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.892.115,92	219.512,34	0,00	2.111.628,26
	1.892.115,92	219.512,34	0,00	2.111.628,26
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
	4.350.062,12	1.083.968,36	0,00	5.434.030,48
Buchwerte				
		Stand 30.09.2021		Stand 30.09.2020
		EUR		EUR
Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		2.169.099,83		756.279,76
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		702.983,50		689.633,50
		2.872.083,33		1.445.913,26
II. Sachanlagen				
- Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		411.051,72		498.585,84
		411.051,72		498.585,84
III. Finanzanlagen				



	Buchwerte	
	Stand 30.09.2021	Stand 30.09.2020
	EUR	EUR
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	87.599,90	87.599,90
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.522.354,02	824.975,69
	1.609.953,92	912.575,59
	4.893.088,97	2.857.074,69

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis 30. September 2021

A. Grundlagen der Gesellschaft

a) Geschäftsmodell der Gesellschaft

UNICEPTA GmbH (kurz: „UNICEPTA“) ist die operative Gesellschaft, deren Muttergesellschaft die UNICEPTA Holding GmbH (kurz: „UNICEPTA Holding“) eine reine Holdingfunktion einnimmt.

UNICEPTA operiert als unabhängige Gesellschaft und ist ein globaler Anbieter für Media & Marketing Intelligence mit Schwerpunkt auf Analytics & Insights, Media Monitoring sowie digitalem Informationsmanagement. Als Innovationsführer liefert UNICEPTA beste Erkenntnisse für wichtige Entscheidungen.

Der Hauptsitz von UNICEPTA ist Köln. Darüber hinaus operiert UNICEPTA in Deutschland von folgenden Regionalbüros: Berlin, Hamburg und Stuttgart. Internationale Tochtergesellschaften und Regionalbüros hat UNICEPTA in Shanghai (China), Washington D.C. (USA), Zürich (Schweiz) und London (Großbritannien).

UNICEPTA hat eine 100,0 % Tochtergesellschaft in China, Unicepta Information Consulting (China) Ltd., die als eine wholly foreign owned entity firmiert und über eine vollumfängliche Geschäftslizenz für die Volksrepublik China verfügt.

UNICEPTA hat darüber hinaus eine 100,0 % Tochtergesellschaft in den USA, UNICEPTA USA Inc., die vollumfänglich und mit einem festen Team operativ in den USA tätig ist.

UNICEPTA hat darüber hinaus eine 100,0 % Tochtergesellschaft in Großbritannien, UNICEPTA UK Ltd., die vollumfänglich und mit einem festen Team operativ in Großbritannien tätig ist.

Darüber hinaus verfügt UNICEPTA über ein weltweites Netzwerk von rund 60 Kooperationspartnern und Medienanalysten.

b) Ziele und Strategie

UNICEPTA ist ein globaler Anbieter für Media & Marketing Intelligence mit Schwerpunkt auf Analytics & Insights, Media Monitoring sowie digitalem Informationsmanagement. Als Innovationsführer liefert UNICEPTA beste Erkenntnisse für wichtige Entscheidungen.

Mit KI-getriebener Technologie und über 450 Analyse- und Monitoring-Expert*innen analysiert UNICEPTA weltweit verfügbare Inhalte aus Social, Online, Print, TV und Rundfunk sowie zahlreichen anderen Datenquellen - in Echtzeit und zu jedem anderen gewünschten Zeitpunkt. Die hochwertigen Analysen und Insights dienen global agierenden Unternehmen und Organisationen als Basis für Entscheidungen der Unternehmensführung sowie in Kommunikation und Marketing.

UNICEPTA strebt eine Steigerung des Unternehmenswertes durch profitables Wachstum an. Strategisches Ziel ist auch weiterhin die Innovations- und Marktführerschaft im Bereich Media & Marketing Intelligence Lösungen.

Media Intelligence

UNICEPTA erfasst, selektiert, priorisiert und strukturiert die relevanten Informationen aus über 480 Mio. Quellen crossmedial, global, 24/7/365 und praktisch in Echtzeit. Neueste KI-getriebene Technologien kombiniert UNICEPTA dabei mit dem Wissen seiner Experten. Außerdem ist das klassische Media Monitoring eng mit der Analyse sowie Realtime-Analytics und Issue-Management-Systemen verzahnt. Ausgeliefert werden die Informationen und Insights über digitale, individuell konfigurierte Plattformen, Apps, Reports und Newsroom-Lösungen.

Die Kunden von UNICEPTA erhalten so Lösungen, um immer komplexere Informationsströme auch in Echtzeit im Blick zu behalten und ihre Kommunikation effektiv strategisch auszurichten, zu steuern und zu optimieren.

Folgende Media-Intelligence-Produkte bietet UNICEPTA seinen Kunden insbesondere an:



- Strategische Medienspiegel, die eine Übersicht über die kundenspezifisch priorisierten Themen aus der Medienlandschaft bieten
- Briefings und Abstracts zur aktuellen Lage oder spezifischen Themen, von multilingualen Redaktionsteams in bis zu 26 Sprachen erstellt
- Real-time Monitoring/Analytics
- CEO- und Corporate-Reputation
- Medienanalyse - beinhaltet auch Ad-hoc-Reports, Event-Analysen bis hin zu strukturierten Issue-Betrachtungen
- Issue Monitoring

Social Listening

Die digitale Welt hat das Kommunikations- und Marketing-Management in ein Echtzeit-Business verwandelt. Im digitalen Raum gibt es immer mehr Kanäle, Inhalte und Nutzer. Das führt zu einer neuen Komplexität und Dynamik bei der Orchestrierung von Maßnahmen, Kanälen, Themen und Stakeholdern. In diesem Umfeld wird Social Listening zu einem unverzichtbaren Erfolgsfaktor für Kommunikations- und Marketingverantwortliche. Die Erfassung und Analyse des digitalen Raums mithilfe von KI- gestützten Tools liefert dabei eine Outside-In-Perspektive darauf, wie Themen, Akteure und Marken von der Öffentlichkeit wahrgenommen und diskutiert werden.

UNICEPTA bietet seinen Kunden dabei konkret:

- Social Listening Pure Data (data as a service) - integrierbar in Medienspiegel, als Zusammenfassungen oder in Form von Newsfeeds und Alerts
- Tool & Dashboards - zur Erfassung und Analyse der Unternehmensreputation, Performance, Wettbewerbsbeobachtung, Content-Erstellung, Stakeholder- und Influencer-Erkennung
- Analysis & Insights Reports - in Bezug auf individuelle Fragestellungen zu Themen und Trends, die Reputation, den Wettbewerb, Kampagnen und Events, Stakeholder und Influencer

Marketing Intelligence

UNICEPTA unterstützt Marketers dabei, aus Big Data die für sie business-relevanten Insights zu ziehen - in Bezug auf ihre Marken, Produkte, Zielgruppen oder Wettbewerber. Die Erkenntnisse dienen insbesondere der Markenführung, Kampagnenstrategie, Produkteinführungen, Content-Erstellung und -Optimierung sowie Influencer-Identifikation. Neben kundenspezifisch und zielgerichteten erstellten Reports bietet UNICEPTA dabei auch individuell konfigurierbare Dashboards.

c) Steuerungssystem

UNICEPTA wird geleitet von den Geschäftsführern Jochen Freese (CEO, seit 01.10.2021), Theres Essmann, Sebastian Rohwer und Timo Thomann-Rompf (seit 01.10.2021). Weitere Geschäftsführer waren Claas Sandrock (bis 30.09.2021) und Georg Stahl (bis 31.12.2021). Darüber hinaus gibt es sechs Geschäftsleitungsmitglieder, die gemeinsam mit den Geschäftsführern die C-Suite bilden.

Die Organisationsstruktur gliedert sich in die Bereiche Sales, Portfolio, Operations, Advisory, Technology, Finance, People & Culture, Business Development und Innovation, die jeweils durch ein Mitglied der C-Suite verantwortet werden.

UNICEPTA hat verschiedene interne Kontrollsysteme, um Risiken entgegenzuwirken. Das Management Team verfolgt anhand von monatlichen Umsatz- und Ergebnisberichten und KPIs die Geschäftsentwicklung der einzelnen Geschäftsbereiche. In den Berichten werden verschiedenen Vergleichsperioden gegenübergestellt, z. B. Budget, Vormonat oder Vorjahr. Bei signifikanten Abweichungen erfolgt eine detaillierte Abweichungsanalyse. Darüber hinaus gibt es Freigabesysteme für Personaleinstellungen sowie für Anschaffungen und Projekte, die gewisse Wertgrenzen überschreiten. Eine detaillierte und mehrstufige Deckungsbeitragsrechnung bietet Transparenz auf Kunden- und Produktebene. Das in diesem Zusammenhang genutzte Projekt-Controlling-Tool, bietet Projektteams eine Software-Anwendung, um insbesondere die Personalkosten im Blick zu haben und die Profitabilität von Kunden und Projekten abzubilden. Des Weiteren fungiert Salesforce als CRM Tool für ein effizienteres Sales- und Kundenaccount-Controlling.

B. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die weltweite Covid-19-Pandemie wirkt sich auch auf den Media Intelligence Markt aus. Zum einen steigt die Nachfrage nach Echtzeit-Monitoring- und Analyse-Leistungen vor dem Hintergrund des Krisenmanagements und zum anderen werden Budgets hinterfragt und neu allokiert.

Die Qualitätsanforderungen an den digitalen Newsflow und die Medienanalysen steigen. Neben quantitativen Analysen werden zunehmend qualitative Auswertungen und damit zusammenhängende Beratungsdienstleistungen nachgefragt.

UNICEPTA hat im Geschäftsjahr signifikante Beträge in die Weiterentwicklung des Produktportfolios und in die Personal- und Organisationsstruktur, insbesondere in die Erweiterung des Sales und Account Management Teams investiert.

Permanente Weiterentwicklung bei globalen Content Providern als auch kontinuierliche Anpassungen und Weiterentwicklungen der UNICEPTA Dashboards- und Portallandschaft werden im Markt äußerst positiv angenommen und dienen dem Ausbau der Innovations- und Marktführerschaft.

C. Erklärung zur Unternehmensführung



Die Gesellschafterversammlung hat bisher keinen Beschluss über die Zielgröße für den Frauenanteil gefasst. Aktuell beläuft sich der Frauenanteil in der C-Suite auf 40 % und bei allen disziplinarischen Führungskräften auf 42 %.

D. Geschäftsverlauf

a) Ertragslage

UNICEPTA hat verschiedene finanzielle Leistungsindikatoren definiert, die bezogen auf die operative Gesellschaft regelmäßig berichtet, verfolgt und zur Steuerung des Unternehmens herangezogen werden. Die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren in diesem Zusammenhang sind das um Einmaleffekte bereinigte EBITDA sowie der Umsatz. Das EBITDA ergibt sich aus der Gewinn- und Verlustrechnung wie folgt: Ergebnis vor Steuern zuzüglich Zinsergebnis und Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen.

Der Umsatz der Gesellschaft beträgt im Berichtszeitraum TEUR 36.268 (i. Vj. TEUR 35.629).

Corona-bedingte Projektkürzungen und -verschiebungen waren im Berichtszeitraum insbesondere durch längere Vertriebszyklen nach wie vor spürbar, wodurch der Umsatz nur leicht gestiegen ist.

Das EBITDA der Gesellschaft beträgt im Berichtszeitraum TEUR 5.741 (i. Vj. TEUR 6.120). Darin enthalten sind in diesem Jahr einmalige Personalaufwendungen in Höhe von TEUR 555 (i. Vj. TEUR 296), einmalige sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 414 (i. Vj. TEUR 300) sowie einmalige Beteiligungserträge in Höhe von TEUR 0 (i. Vj. TEUR 323). Somit sich ergibt sich ein um Einmaleffekte bereinigtes EBITDA von TEUR 6.710 (i. Vj. TEUR 6.393). Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das um Einmaleffekte bereinigte EBITDA damit aufgrund der höheren Bereinigungen in Bezug auf die Personalaufwendungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie der im aktuellen nicht mehr vorzunehmenden Bereinigung in Bezug auf die Beteiligungserträge um rd. 5,0 % verbessert.

Das Ergebnis nach Steuern beläuft sich auf TEUR 4.628 (i. Vj. TEUR 5.410).

Das Unternehmen hat eine sehr gesunde Ertragslage. Der Hauptaufwand ergibt sich durch die Personalaufwendungen. Die Personalaufwendungen betragen TEUR 19.575 (i. Vj. TEUR 19.347). Durch Prozessoptimierung und Outsourcing wurden die Personalkosten in den operativen Bereichen reduziert. Die IT und das Sales- und Account Management Team wurde aufgestockt. Die Beschäftigtenzahl der Gesellschaft belief sich zum 30. September 2021 auf 486 Mitarbeiter-/innen (Vj. 551).

b) Finanzlage

Der Kassenbestand und das Guthaben bei Kreditinstituten betragen zum 30. September 2021 TEUR 138 (i. Vj. TEUR 1.569). Der UNICEPTA wurde eine Betriebsmittel-Rahmen-Linie in Höhe von EUR 3,0 Mio zur Verfügung gestellt. Diese musste im Berichtszeitraum nur geringfügig in Anspruch genommen werden. Die Gesellschaft ist aktuell auf keine weiteren Kreditlinien seitens der Banken angewiesen.

c) Vermögenslage

Der Forderungsbestand aus Lieferungen und Leistungen zum 30. September 2021 betrug TEUR 8.169 (i. Vj. TEUR 9.310). Aufgrund der hohen Bonität der UNICEPTA-Kunden besteht keine wesentliche Gefahr von Wertberichtigungen. Es wurden Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 152 vorgenommen.

Das Eigenkapital beträgt zum 30. September 2021 wie im Vorjahr unverändert TEUR 5.383. Die Verbindlichkeiten betragen insgesamt TEUR 7.077 (i. Vj. TEUR 7.541). Hierin sind Verbindlichkeiten aus Darlehen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 4.330 und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 943 enthalten. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind von TEUR 1.820 auf TEUR 1.298 gesunken.

Insgesamt kann die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als stabil bezeichnet werden.

d) Gesamtaussage

UNICEPTA kann ein um 1,8 % gestiegenes Umsatzvolumen bei einem um 1,7 % gestiegenen um Einmaleffekte bereinigten EBITDA ausweisen. Es wurde einerseits weiter in die IT- und Sales-Struktur investiert und andererseits interne Prozesse optimiert. Aufgrund der weltweiten Covid-19-Pandemie sind Umsatz und um Einmaleffekte bereinigtes EBITDA allerdings weniger stark gestiegen als geplant.

E. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Laurence Boone, Chefvolkswirtin der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), hält im OECD-Wirtschaftsausblick (Dezember 2021) weiterhin optimistisch am weltweiten Erholungskurs fest, der jedoch einem „Balanceact“ gleiche. Wie auch schon im letzten Jahr gehe man davon aus, dass der Aufschwung in den einzelnen Ländern und Regionen recht unausgewogen verlaufen werde. Die größten Herausforderungen sieht die OECD in der Gesundheitslage, der Inflation, anhaltenden Lieferengpässen sowie Risiken durch politische Fehlentscheidungen.

Im Jahr 2022 wird nach aktuellen Annahmen ein kräftiges Wachstum von 4,5 % erwartet. Dies schreibt die OECD vor allem der konjunkturstützenden Geld- und Fiskalpolitik 2022 sowie der zunehmend besser kontrollierbaren Pandemie zu. Die Prognosen für Deutschland liegen mit 4,1 % für 2022 im unteren Mittelfeld. Deutschland leidet weiterhin unter der Pandemie, insbesondere impfschwache Regionen. Die deutsche Impfquote liegt mit 73 % (Stand Januar) unter vielen anderen europäischen Ländern. Deutschland ist weiterhin von den weltweiten Halbleiterengpässen in der Automobilproduktion betroffen. Die Industrieproduktion leidet vor allem am Rohstoffmangel und fehlenden Vorprodukten. Während sich die Angebotsengpässe erst wieder ab dem dritten Quartal 2022 bessern sollen, sind die Erwartungen für den Dienstleistungssektor positiver.

Die Prognosen der OECD für das Ausmaß des globalen Erholungskurses 2022 decken sich im Wesentlichen mit den Erwartungen des Internationalen Währungsfonds (IWF, Herbst 2021). Hingegen mit 4,9 % Wachstum 2022, blickt der IWF etwas optimistischer in das kommende Jahr. Ein besonderes kräftiges Wachstum wird den Ländern Indien, Spanien und China vorausgesagt. Deutschland liegt mit 4,6 % im Mittelfeld. Die deutsche Wirtschaftsleistung leidet auch nach Aussagen des IWF an den zahlreich eingeschränkten Lieferketten sowie steigenden Rohstoffpreisen. Zudem soll die weltweite Inflation Ende 2021 ihren Höhepunkt erreicht haben und bis Mitte 2022 wieder auf Vorkrisenniveau zurückfallen.



Beim Media Intelligence Markt handelt es sich weiter um einen nach wie vor fragmentierten Markt, in dem eine Vielzahl von Anbietern Medienspiegel, Medienanalysen und Social Media Monitoring/Analysen anbieten. Der weiter wachsende Markt für Media Intelligence Services ist geprägt von folgenden Faktoren:

- Globalisierung und steigender Informationsbedarf in Unternehmen
- Zunehmende Digitalisierung und Echtzeitbelieferung im Bereich Monitoring, aber auch All-Media Analytics über erstklassige Dashboard- und Portalanwendungen
- Zunehmende Kostenreduktion bei internen Abläufen in Unternehmen (weiterer Trend zum Outsourcing)
- Zunehmende Digitalisierung und Verdichtung der Medien
- Realtime-Analytics und Newsroom Konzepten

Dies führt dazu, dass Unternehmen intelligente und globale Media Intelligence Dienstleistungen als unersetzlich und als Kernservices für moderne Kommunikations- und Marketingabteilung sowie für Vorstandsstäbe einstufen. Die gesamten Marktausgaben für Media Intelligence / Public Relations Software & Information erreichten im Jahr 2020 USD 4.831,7 Mio., ein Plus von 7,5 %, wobei das Wachstum durch die gestiegenen Ausgaben für Social Media-Lösungen angetrieben wurde (Burton Tabor Report April 2021). Das Segment Social Media war mit 18,0 % das bei weitem am schnellsten wachsende Segment im Vergleich zum Vorjahr; die Medienanalyse wuchs im mittleren einstelligen Bereich, das Influencer Management im niedrigen einstelligen Bereich und die Ausgaben für Medienbeobachtung blieben unverändert. Für UNICEPTA ergibt sich somit zusätzliches weltweites Wachstumspotenzial.

Die Positionierung der UNICEPTA als Innovations- und Qualitätsführer im Markt für Smart Media Intelligence Lösungen wird zudem durch die stetig steigende Komplexität von Informationen und die damit verbundene Nachfrage nach intelligenten und passgenauen Konzepten für das digitale Informationsmanagement weiter gestärkt.

Nachfolgend sind die Risiken absteigend nach ihrer Bedeutung für die Gesellschaft angegeben:

Einige Kundenverträge der UNICEPTA haben eine Laufzeit von nur zwölf Monaten mit einer automatischen Verlängerung, wenn nicht drei Monate vor Jahresablauf gekündigt wird. Hier sieht die Geschäftsführung ein Risiko, welches aber durch engen Kundenkontakt versucht wird einzuschränken.

Große Aufträge haben in der Regel eine Laufzeit von drei Jahren und werden dann wahlweise erneut ausgeschrieben. In der Vergangenheit ist es dem Unternehmen überwiegend gelungen, Ausschreibungen bei bestehenden Kunden zu gewinnen.

Als weiteres Risiko sieht UNICEPTA bei der ausreichenden Verfügbarkeit und Gewinnung von qualifizierten Fachkräften in einem umkämpften Arbeitsmarkt. Jedoch wirkt UNICEPTA dieser Entwicklung entgegen, indem sie die Rekrutierungskanäle permanent überprüft und erweitert und zudem gezielt Maßnahmen zur Steigerung der Unternehmensattraktivität und der Mitarbeiterbindung durchführt.

Die Geschäftsführung erwartet für das neue Geschäftsjahr ein Umsatzwachstum gegenüber dem Vorjahr in Höhe von etwa 10,0 % verbunden mit einem Anstieg des um Einmaleffekte bereinigten EBITDA, der in etwa auf dem Niveau des prognostizierten Anstieges der Umsatzerlöse liegen wird. Geplant sind weitere Investitionen in die bestehenden Auslandsmärkte und in innovative, technologiebasierte Produkte bei gleichzeitiger Optimierung der Leistungserstellungsprozesse.

Die Geschäftsführung geht für das kommende Geschäftsjahr von einer stabilen Vermögens- und Finanzlage aus.

Köln, den 2. Februar 2022

Die Geschäftsführung

Jochen Freese

Theres Essmann

Sebastian Rohwer

Timo Thomann-Rompf

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die UNICEPTA GmbH, Köln



Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der UNICEPTA GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 30. September 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der UNICEPTA GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten sonstigen Informationen umfassen die nach § 289f Abs. 4 HGB von den gesetzlichen Vertretern in den Lagebericht aufzunehmende Erklärung zur Unternehmensführung (Angaben zur Frauenquote), aber nicht den Jahresabschluss, die inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben und unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.



Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 2. Februar 2022

Baker Tilly GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
(Düsseldorf)

Patrick Helsper, Wirtschaftsprüfer

Jonas Hagen, Wirtschaftsprüfer

Der Jahresabschluss wurde am 21.04.2022 festgestellt.